

leuchteten, schräg und in einigem Abstand dahinter das kleinere Haus, links davon den Stall und dahinter die Scheune. Am fernen Horizont erhoben sich die flachen Hügel, die das Land wie ein Hufeisen umschlossen.

In diesem Augenblick ertönte ein lauter jubelnder Ruf, ein offenes Automobil hielt vor dem Eingang des Farmhauses, und kaum dass es zum Stehen gekommen war, wurde auch schon die Tür aufgestoßen, ein junges Mädchen in elegantem Kostüm, mit Hut und Handschuhen, sprang heraus, eilte auf ihn zu, umarmte ihn stürmisch und rief: »Großvater! Großvater Josh, ich bin ja so froh, dich zu sehen!«

Der alte Mann ließ sich die Umarmung ruhig gefallen, dann fasste er sie an den Schultern und schob sie ein Stück von sich, um sie mit einem aufmerksamen Blick aus seinen schmalen dunklen Augen betrachten zu können, und nickte.

»Willkommen zu Hause«, sagte er und zog

sie wieder an sich.

Auch die übrigen Insassen des Automobils waren inzwischen herübergekommen: Christopher O'Connell, seine Frau Carol und Thomas Mellinor, ebenjener junge Mann, der Jenna so bewundernd als Amazone bezeichnet hatte. Der junge Mellinor verbeugte sich höflich vor Josh, nahm dann Jennas Arm, um sie zum Haus zu führen, während Carol und Chris, sich an jeweils einer Seite bei dem Indianer unterhakend, langsam hinter den beiden hergingen.

»Tommy ist mit dem Automobil gekommen«, sagte Jenna rückwärtsgewandt zu ihrem Großvater. »Der Buggy wäre mir lieber gewesen und noch lieber natürlich zu Pferd. Aber ich sehe ein, das wäre schlecht gegangen in dem eleganten Zeug hier.« Mit der freien behandschuhten Hand wies sie auf ihren wagenradförmigen Hut und die eleganten Schuhe.

Vor dem Farmhaus hatten sich die übrigen Bewohner der Horse Farm versammelt: Clara, die schon seit langer Zeit bei den O'Connells den Haushalt führte, ihr Mann Jett Vernon und dessen 16-jähriger Neffe Jason, der auch heute wieder mit einer Mischung aus Bewunderung und Verlegenheit Jennas freundliches Lächeln erwiderte. Er pflegte und betreute, genau wie sein Onkel Jett, die Vollblüter und lebte mit den Vernons in dem erst vor einigen Jahren neu erbauten rückwärtig gelegenen kleinen Feldsteinhaus.

Clara ging auf das junge Mädchen zu, während diese sich von Toms Arm löste.

»Jenna, meine Kleine! Endlich bist du wieder da!« Und sie gab Jenna, die sie seit ihrer Geburt kannte und liebte, einen herzlichen Kuss.

Jett und der Junge begnügten sich mit einem kräftigen Händedruck, den Jenna nicht nur erwiderte, sondern mit den Worten

kommentierte: »Ich bin froh, wieder bei euch zu sein, ihr Lieben!«

»Du hast doch bestimmt Hunger«, sagte Clara. »Riechst du's? Jett hat das Barbecue schon angeheizt.«

»Wunderbar! Aber, Clara, wenn es euch nichts ausmacht, würde ich gern zuerst zu meinem Pferd gehen.« Ihr Blick wandte sich bittend Vater und Mutter zu.

»Ja«, sagte Chris lachend, »natürlich. Ich wollte mit deiner Mutter wetten, dass es so kommen würde. Aber sie ist nicht darauf eingegangen. »Die Wette würde ich verlieren«, meinte sie.«

Jenna wandte den Blick in Richtung der Weiden, ihr Lächeln wurde noch breiter, ihr ganzes Gesicht strahlte und die großen, grünbraunen Augen leuchteten. Sie nahm den eleganten weißen Hut vom Kopf, sodass das im Nacken zusammengebundene, locker aufgesteckte braune Haar sichtbar wurde.

Thomas Mellinor wandte den Blick nicht von ihr; man sah ihm deutlich an, was er für dieses schöne Mädchen empfand. Jenna war eine schlanke, stolze Erscheinung, trainiert durch das viele Reiten von frühester Kindheit an – und doch wirkte sie sehr weiblich, beinahe zart. Darin ähnelte sie ihrer Mutter Carol, während sie vom Vater Haar- und Augenfarbe und den »irischen Dickkopf«, wie Chris es nannte, geerbt hatte.

»Komm«, forderte er nun seine Tochter auf, »wir gehen zusammen.« Er legte den Arm um Carol und ging mit den beiden Frauen auf das Stallgebäude zu. Thomas folgte ihnen, und auch Josh schloss sich ihnen an, während die Übrigen zurück ins Haus gingen, um das Essen vorzubereiten.

Ken-tah-tens geräumiger Stall war fast leer. Nur wenige Boxen waren belegt, denn beinahe alle Vollblüter waren um diese Zeit draußen auf den Weiden. Jenna eilte voraus. An der Box, an